



# DAHEIM

Nr. 1, Juli 2013

Unabhängiges Informationsblatt der Gemeinde Flirsch



# FLIRSCH IST ÖLI-MEISTER

## Sammelsieger 2012 gekürt



Der gelbe ÖLI-Eimer für die Sammlung von Altspeseöl ist aus den Tiroler Haushalten nicht mehr wegzudenken. Durchschnittlich sammelt jeder Tiroler ein Kilogramm Speisefett pro Jahr. Doch wo wohnen die fleißigsten Sammler?

2012 sind die Sammelmeister des Bezirkes Landeck eindeutig in Flirsch zu finden! Insgesamt zählte die Gemeinde 3.537 Kilogramm gebrauchtes Speisefett. Das bedeutet 1,55 Kilogramm pro Bewohner! „Ein erfolgreiches Recyclingkonzept mit großem Nutzen für die Gemeinden und BürgerInnen!“ betonten ATM-Geschäftsführer Dr. Alfred Egger, Bgm. Roland Wechner, Mitarbeiter Reinhard Stieger und GF Ing. Christian Callegari vom Abwasserverband Hall-Fritzens bei der Preisverleihung (siehe Bild v. I.).

Das Tiroler Sammelsystem ÖLI ist mittlerweile in über 2.000 Gemeinden europaweit im Einsatz. Die gesammelten Fette und Öle werden in der ÖLI-Verwertungsanlage in Fritzens zu Biogas bzw. -diesel

weiterverarbeitet. Mit dem wiederverwerteten Inhalt eines 3-Liter-ÖLIs fährt ein PKW ca. 50 Kilometer.

### So einfach werden Sie Ihr Fett los:

Falls Sie noch keinen ÖLI haben, erhalten Sie diesen gratis auf Ihrem Recyclinghof. Einmal vollgefüllt, tauschen Sie den ÖLI einfach an der ÖLI-Sammelstelle in Ihrer Gemeinde gegen einen leeren und sauberen ÖLI ein.

### Was soll in den ÖLI?

- Gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle
- Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, Gemüse, usw.)
- Butterschmalz und Schweineschmalz
- verdorbene und abgelaufene Speiseöle & -fette

**Bitte vergessen Sie nicht, den ÖLI vor der Abgabe an der Sammelstelle vollständig zu schließen.**

**Aus der Gemeindestube**  
**InfoEck**  
**Vereine**  
**Tourismusverband**  
**Heimnachrichten**  
**Chronik**

**ab Seite 03**  
**Seite 05**  
**Seite 06**  
**ab Seite 07**  
**ab Seite 11**  
**ab Seite 14**

**Aus dem**  
**Inhalt**

### Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flirsch, Nr. 109, 6572 Flirsch, Tel.: 05447 5217, E-Mail: [gemeinde@flirsch.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@flirsch.tirol.gv.at)  
 Layout: Rebecca Gröbner, Tel.: 0664/9494268, E-Mail: [rebecca\\_groebner@yahoo.de](mailto:rebecca_groebner@yahoo.de) - Druckfehler vorbehalten!



# AUS DER GEMEINDESTUBE



## Nachstehend werden nur Auszüge aus den Protokollen der Gemeinderatssitzungen angeführt:

### Aufteilung der Gelder Illwerke und Zweidrittelgericht für das Jahr 2013

Betreffend die Aufteilung der Gelder „Illwerke“ (ca. € 45.000,-) und „Zweidrittelgericht“ (heuer ca. € 7.000,-) beschließt der Gemeinderat mit 10 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wegen Befangenheit, dass jene Gelder, welche im Jahr 2013 aus den beiden genannten Titeln fließen, zusammenzufassen sind und eine Aufteilung im Verhältnis von 70 % (Agrargemeinschaft) und 30 % (Gemeinde) erfolgen soll.

Im Gemeinderat ist man zudem der Meinung, dass die Agrargemeinschaft Flirsch sämtliche ihr zur Verfügung stehenden Einnahmepotentiale (u. a. Pachtzinse für Lager-, Park- und Abstellplätze) auszuschöpfen hat.

### Vereinbarung mit der Wasserkraft Stanzertal GmbH hinsichtlich Fischerei

Die Wasserkraft Stanzertal GmbH hat eine Vereinbarung für Entschädigungszahlungen hinsichtlich der Belastungen für die Fischerei ausgearbeitet.

Die Entschädigung soll zwischen den Gemeinden Strengen und Flirsch im Verhältnis der jeweiligen Streckenlängen aufgeteilt werden; demnach entfallen auf die Gemeinde Flirsch Euro 730,-/Jahr.

Sie soll an die Gemeinden als Fischereiberechtigte bereits ab dem Jahr 2013 ausbezahlt werden; die Auszahlung erfolgt dann jährlich für die Dauer des Bestehens der Kraftwerksanlage.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat die vorgelegte Vereinbarung anzunehmen.

### Rechnungsabschluss für 2012

Die Jahresrechnung wurde vom Überprüfungsausschuss im Rahmen der ersten Kassenprüfung am 14.02.2013 vorgeprüft und in der Zeit vom 15.02.2013 bis 28.02.2013 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Der Finanzverwalter Harald Mettnitzer erläutert die Jahresrechnung anhand einiger Zahlen.

Im ordentlichen Haushalt scheinen die Einnahmenvorschreibungen mit € 2.302.390,52 bzw. die Ausgaben-Vorschreibungen mit € 2.098.368,49 auf; somit beläuft sich das Rechnungsergebnis (Überschuss) auf € 204.022,03. Im außerordentlichen Haushalt stehen den Einnahmenvorschreibungen von € 464.119,81 Ausgaben in derselben Höhe gegenüber.

Zudem wurden laut Jahresrechnung (Kassen-Ist-Abschluss) Einnahmen-Abstattungen mit € 3.211.598,03 (davon O.HH. mit € 2.329.165,23 und AO.HH. mit € 464.119,81) sowie Ausgaben-Abstattungen mit € 3.047.808,79 (davon O.HH. mit € 2.204.022,43 und AO.HH. mit € 422.253,91) verbucht, wodurch sich der (positive) Kassenbestand per 31.12.2012 in Höhe von € 163.789,24 ergibt.

Der Schuldenstand der Gemeinde Flirsch beträgt zum 31.12.2012 insgesamt € 560.685,05 (1 Darlehen); für Tilgungen und Zinsen wurden insgesamt € 55.596,62 aufgewendet.

Unter Abwesenheit des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012. Eine Genehmigung von Überschreitungen ist nicht erforderlich, da diese während des Jahres laufend dem Gemeinderat zur Bewilligung vorgelegt werden.

### Vergabe der Kanal- und Wasserleitungs-Neuverlegung im Ortszentrum

Bedingt durch die bevorstehenden Bauarbeiten der Alpenländischen Heimstätte muss im Bereich der Kirche der Abwasser- und Oberflächenkanal sowie die Wasserleitung umgelegt bzw. neu verlegt werden.

Das Büro Walch & Plangger hat daher folgende Baumeisterarbeiten ausgeschrieben:

- Kanalumlegung 120 lfm – DN 250 PP
- Wasserleitungsverlegung 110 lfm – DN 100
- Regenwasserkanalleitung 70 lfm – DN 150
- Leerverrohrung (LWL) 200 lfm – 1 Stk. DN 50

Von den insgesamt 7 abgegebenen Angeboten hat die Firma Fröschl Bau das beste Angebot mit einer Netto-Auftragssumme von € 63.183,34 vorgelegt.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, den Auftrag an die Firma Fröschl zu vergeben.

### Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung des Eigenmittelanteils beim Kraftwerk Stanzertal

Wie in der GR-Sitzung vom 28.05.2013 besprochen besteht die UniCredit Bank Austria, welche die Finanzierung des Wasserkraftwerk Stanzertal übernehmen wird, darauf, dass alle Gesellschafter eine bankseitige unbedingte Finanzierungszusage über die Bereitstellung der erforderlichen Eigenmittel beizubringen haben. Für die Finanzierungszusage ist ein Kreditangebot seitens einer Bank erforderlich; von insgesamt neun eingeladenen Banken haben schließlich fünf Banken ein Kreditangebot abgegeben.

Das günstigste Angebot wurde von der Hypo Tirol Bank AG vorgelegt. Sie verlangt auf den jeweils geltenden 3-Monats-Euribor einen Aufschlag in Höhe von 1,15 %, wobei die Höhe des Aufschlages für 7 Jahre (ab vollständiger Zuzählung) zugesagt wird.

Hierzu wird angemerkt, dass sich mittlerweile sämtliche Banken bei indikatorgebundener Verzinsung Anpassungen von Aufschlägen während der Laufzeit vorbehalten.

Der Gemeinderat beschließt mit 8 Ja-Stimmen und einer Enthaltung, zur Finanzierung des zu vergebenden Gesellschafterkredits ein Bankdarlehen bei der Hypo Tirol Bank AG, in Höhe von € 500.000,00 mit einer Laufzeit von 20 Jahren mit einer Verzinsung auf Basis des 3-Monats-Euribors zuzüglich einem Aufschlag von 1,15 %-Punkten aufzunehmen.

## **fundamt.gv.at**

### **Verlorenes rasch zurückbekommen!**

#### **Flirsch setzt auf modernen Online-Fundservice**

Hunderttausende Gegenstände gehen in Österreich jährlich verloren. Ein kurzer Moment der Unachtsamkeit und schon sind die Geldbörse, der Schlüssel oder das Handy weg.

#### **www.fundamt.gv.at: Bürgerservice rund um die Uhr**

Um hier Abhilfe zu schaffen, bietet Flirsch seinen Bürgern seit kurzem den modernen Online-Fundservice [www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at). Fundgegenstände werden elektronisch erfasst und man kann dann jederzeit im Internet unter [www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at) selbst danach suchen.

#### **Die Vorteile auf einen Blick**

- Rasches Auffinden von verlorenen Gegenständen. Im Fundbüro erfasste Gegenstände sind sofort online abrufbar.
- Vermeidung von unnötigen Amtswegen
- Umfassende Suchmöglichkeiten nach diversen Kriterien
- Berücksichtigung aller teilnehmenden Regionen und Unternehmen bei der Suche
- Gewichtete Suchergebnisse nach Trefferwahrscheinlichkeit
- Online Verlustmeldung erstellen, die bei neuen Fundgegenständen automatisch berücksichtigt wird. Bei einem Treffer wird der Besitzer verständigt.

#### **Österreichweites Netzwerk an Fundbüros**

Die Online-Suche nach verlorenen Gegenständen ist jedoch nicht nur auf die Heimat-Gemeinde beschränkt. [www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at) ist ein österreichweites Netzwerk von Fundbüros. 3,5 Mio. Bürger in zahlreichen Städten und Gemeinden profitieren bereits davon. So kann man, auch wenn man nicht genau weiß, wo man einen Gegenstand verloren hat oder wo der Finder ihn abgegeben hat, auf [www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at) danach suchen.

## **Gebrauchte Schultasche als Bildungschance für Kinder in Rumänien!**



Nach der Volksschule stehen die Kinder vor einem neuen Lebensabschnitt und verabschieden sich dabei von ihren alten Schultaschen. Meist sind diese gebrauchten Schultaschen noch in einem guten Zustand – und für Kinder in ärmeren Ländern ein echter Bildungs-Schatz. Die Schultaschen & -Sachensammlung ermuntert Schulkinder dazu, ihre alten Schultaschen zu spenden und damit Bedürftigen in Rumänien eine große Freude zu machen. In Rumänien leben zahlreiche Menschen in großer Armut. Viele Eltern sind daher nicht in der Lage, ihren Kindern die nötigen Schulmaterialien zu kaufen. Aus diesem Grund gehen die Spenden aus der Schultaschen- und Sachensammlung auch dieses Jahr nach Satu Mare in Rumänien, wo sie von der Caritas Rumänien an bedürftige Familien verteilt werden. Jede gefüllte Schultasche bringt dabei nicht nur die dringend benötigten materiellen Voraussetzungen für einen guten Schulstart, sondern weckt auch Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

### **Helfen Sie mit und geben Sie die gebrauchte Schultasche Ihres Kindes zur Schultaschen & -Sachensammlung!**

Das Österreichische Jugendrotkreuz organisiert wie jedes Jahr zu Schulende wieder Schwerpunktsammlungen an vielen Tiroler **Volksschulen**. Zusätzlich können Sie die Schultasche bis Ende Juli auch am **Recyclinghof** Ihrer Gemeinde abgeben. Anschließend werden die Schultaschen von Asylwerbern des Flüchtlingsheimes Kufstein gereinigt und per LKW direkt zu den Kindern nach Satu Mare gebracht.

Die Schultaschen können gerne auch mit gebrauchten, aber **gut erhaltenen Schulsachen** gefüllt werden. Federpennal, Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel, Schreib- und Rechenhefte (aber bitte keine Schulbücher) einfach mit in die Schultasche geben. Mit Mal- und Bastelheften kann man den Kindern noch zusätzlich eine Freude machen.

Diese Schultaschen und –Sachensammlung ist eine soziale Umweltaktion von Abfallwirtschaft Tirol Mitte, Landesfeuerwehrverband Tirol, Land Tirol, Österreichischen Jugendrotkreuz, Stadtwerken Kufstein und Umweltverein Tirol.

#### **Kontakt:**

**Annemarie Morbach, [morbach@atm.or.at](mailto:morbach@atm.or.at) oder 05242/62 400 41**



[www.mei-infoeck.at](http://www.mei-infoeck.at)



## InfoCheckPoint Landeck: kompakte Infos für junge Leute aus dem Bezirk Landeck

Mit einem InfoCheckPoint ist das InfoEck - Jugendinfo Tirol seit rund 9 Jahren in Landeck vertreten. Mittwochs von 15:30 bis 18:00 Uhr steht das Team des InfoEck im Alten Widum Landeck (Schulhausplatz 7, 6500 Landeck) für Fragen zur Verfügung.

Die Termine und aktuelle Infos sind nachzulesen unter [www.mei-infoeck.at/infoeck/kontakt/infocheckpoints/](http://www.mei-infoeck.at/infoeck/kontakt/infocheckpoints/)

Geboten wird kompetente Information, Beratung und Service. Die Themen reichen von Schule und Beruf, Auslandserfahrung über Freizeitgestaltung bis zu rechtlichen und sozialen Belangen.

### Vielfältig und kostenlos

Das kostenlose und breitgefächerte Angebot des InfoCheckPoints Landeck wird von Jugendlichen und jungen Menschen, Erziehungsberechtigten, LehrerInnen, JugendarbeiterInnen und MultiplikatorInnen genutzt. Welche Fragen auch auftauchen, das InfoEck hilft mit Tipps, Broschüren, Informationen und Adressen weiter.

### Unsere Serviceangebote: Nachhilfe-, BabysitterInnen-, Ferialjob- und Praktikabörse

#### BabysitterInnenbörse

Du beschäftigst dich gerne mit Kindern und möchtest dein Taschengeld etwas aufbessern? Sie sind auf der Suche nach Kinderbetreuung? Die BabysitterInnenbörse des InfoEck - ein kostenloses Service für Erziehungsberechtigte und BabysitterInnen - macht's möglich! Mithilfe der Börse bieten wir schnelle und unkomplizierte Kontaktaufnahme zwischen BabysitterInnen und Erziehungsberechtigten.

#### Nachhilfebörse

Lernfrust oder Lernlust? Schlechte Noten im Semesterzeugnis sind kein Grund zu verzagen. Mit ein bisschen Unterstützung und Tipps können Noten verbessert werden. Das InfoEck sucht nach Nachhilfegebenden, die in deiner Nähe wohnen. Du hast keine Schwierigkeiten in

der Schule? Dann melde dich als NachhilfegebendeR in der InfoEck Nachhilfebörse an!

#### Ferialjob- und Praktikabörse

Du möchtest deine Urlaubskassa auffüllen und gleichzeitig erste Arbeitserfahrungen sammeln? Du bist auf der Suche nach einem Ferialjob oder einem Praktikumsplatz? Dann nütze unsere Ferialjob- und

Praktikabörse, die das InfoEck in Kooperation mit dem Arbeitsmarktservice Tirol (AMS) und der

Wirtschaftskammer Tirol (WK) anbietet, und suche nach ausgeschriebenen Stellen in den unterschiedlichsten Branchen.

Alle Infos gibt es auch auf [www.mei-infoeck.at](http://www.mei-infoeck.at) sowie auf der InfoEck Facebook Seite [www.facebook.com/InfoEck.Jugendinfo.Tirol](https://www.facebook.com/InfoEck.Jugendinfo.Tirol).

#### Kontakt InfoCheckPoint Landeck:

persönlich jeden Mittwoch (außer Feiertage) von 15:30 bis 18:00 Uhr

Schulhausplatz 7 - Alter Widum, 6500 Landeck  
Tel.: 0699/16650055

Mail: [oberland@infoeck.at](mailto:oberland@infoeck.at)



Das InfoEck Team (Mag. Daniela Zangerle und Diana Krismer) ist jeden Mittwoch in Landeck vor Ort (Fotoquelle: InfoEck)



## WEGKREUZ TANNE



v.rechts: Florian Siegl, Josef Zangerl, Thomas Pfeifer, Jasmin Pfeifer, Daniel Ladner, Peter Stieger, Reinhard Stieger sowie OBO Werner Mungenast und Thomas Wechner (beide nicht im Bild)

Die Jungbauern – Landjugend Flirsch möchten sich bei den Helfern für die Errichtung des neuen Wegkreuzes auf der Tanne bei der Abzweigung zur Lourdeskapelle herzlichst bedanken.

Für die Jungbauernschaft – Landjugend Flirsch

Obmann Thomas Pfeifer  
Ortsleiterin Jasmin Pfeifer  
Obmann-Stv. Daniel Ladner

## GILDEN MEISTERSCHAFT 2013 ERGEBNISLISTE vom 05. bis 06.04.2013

### Allg. Herren

- |    |                  |        |
|----|------------------|--------|
| 1. | Juen Wolfgang    | R: 379 |
| 2. | Juen Andreas     | R: 376 |
| 3. | Wolf Julius jun. | R: 366 |
| 4. | Amon Thomas      | R: 308 |
| 5. | Spiss Martin     | R: 280 |

### Gildenmeister

### Senioren III männl.

- |    |                |          |
|----|----------------|----------|
| 1. | Juen Friedrich | R: 308,3 |
| 2. | Pfeifer Josef  | R: 295,2 |

### Schüler steh. aufgelegt weiblich

- |    |                 |        |
|----|-----------------|--------|
| 1. | Tatjana Kiligan | R: 221 |
|----|-----------------|--------|

### Schüler steh. aufgelegt männlich

- |    |                 |        |
|----|-----------------|--------|
| 1. | Gröbner Sigmund | R: 272 |
|----|-----------------|--------|

### Hobby Damen aufgelegt

- |    |                   |          |
|----|-------------------|----------|
| 1. | Schwazer Christel | R: 306,5 |
| 2. | Juen Angelika     | R: 303,1 |
| 3. | Thurner Ilse      | R: 299,6 |
| 4. | Schwazer Andrea   | R: 281,0 |

### Hobby Herren aufgelegt

- |    |                  |          |
|----|------------------|----------|
| 1. | Wolf Julius sen. | R: 312,0 |
| 2. | Juen Martin      | R: 306,7 |
| 3. | Korber Albert    | R: 303,9 |
| 4. | Nigg Ewald       | R: 299,8 |
| 5. | Schwazer Günther | R: 287,8 |



Tourismusverband  
St. Anton am Arlberg  
Ortsstelle Flirsch  
flirsch@stantonamarlberg.com



Tel. +43 5447 5564 Fax + 43 5447 55 644  
www.stantonamarlberg.com

## Informationen des Tourismusverbandes

**Öffnungszeiten des Informationsbüros in Flirsch im Sommer:** Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr

### Sommerbusse:

Gegen Vorlage des Meldescheines erhalten die Gäste aus Flirsch eine Berechtigungskarte, mit der sie die **öffentliche Buslinie** zwischen St. Anton am Arlberg und Landeck gratis benützen können (gilt von Anfang Juni bis 29. September 2013)

Der kostenpflichtige **Verwallbus** verkehrt vom 22. Juni bis 8. September 2013.

Der **Dorfbus in St. Anton am Arlberg** verkehrt von 15. Juni bis 22. September 2013.

**Fahrpläne** sind im Informationsbüro erhältlich.

### Veranstaltungen 2013 in Flirsch

<b>Juli</b>			
3. Juli	20.00 Uhr	Tiroler Abend der Gruppe“ d'Arlberger“ (nur bei trockenem Wetter)	Musikpavillon
13.+ 14. Juli		Sportfest	FC-Flirsch
21. Juli		Almfest mit Almwanderung	Mahdberg
<b>August</b>			
14. August	20.00 Uhr	Tiroler Abend der Gruppe“ d'Arlberger“ (nur bei trockenem Wetter)	Musikpavillon
23.-25. August		Kirchtag (Zeltfest)	Musikkapelle
<b>September</b>			
07. September		Charitybouldern und Summer End Party	Sportkletterverein und Flirscher Tuifl
<b>Oktober</b>			
27. Oktober		Preisjassen im Troschana	Kartenrunde

**Jeden Freitag (bis 23. August) findet um 20.30 Uhr ein Platzkonzert statt. Bei schönem Wetter im Pavillon, bei schlechtem Wetter im Gemeindesaal**

### **Keine Garantie für die Termine! Änderungen vorbehalten!**

Weitere Veranstaltungen der Region, sowie ausführliche Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf [www.stantonamarlberg.com](http://www.stantonamarlberg.com) oder erhalten Sie im Informationsbüro.

### **Erinnerung an die Änderung im Aufenthaltsabgabegesetz laut Schreiben vom Amt der Tiroler Landesregierung vom 15.2.2011 betreffend die Melde- und Abgabepflicht für Arbeiter:**

⇒ **Berufsausübung:** Nicht abgabepflichtig sind Nächtigungen von Personen in Ausübung einer Erwerbstätigkeit, sofern der ununterbrochene Aufenthalt mehr als **zehn Nächte** dauert. (nur mit Meldung der Gebietskrankenkassa oder Bestätigung des Arbeitgebers, in der Name der Arbeiter, sowie deren Tätigkeitsdauer und -art in der Region erkennbar sind) Eine Befreiung kommt erst dann zum Tragen, wenn die Dauer des Aufenthaltes mindestens **elf Nächte** beträgt.

**ACHTUNG: Diese Regelung gilt auch für Reiseleiter und Busfahrer**

## Schutzhütten Sommer 2013

HÜTTEN	Öffnungszeiten	Telefon / e-mail / Internet
<b>LECHTALER ALPEN</b>		
<b>Anhalter Hütte - 2.042 m</b> <b>6647 Boden/Bschlabs</b> Kathrein Carmen (Wenns)	Mitte Juni - Ende Sept. 2013 bei Schönwetter länger	Tel. Hütte: +43 (0)664 4618993 carmenkathrein@hotmail.com www.anhalterhuette.at
<b>Ansbacher Hütte - 2.376 m</b> <b>6572 Flirsch</b> Falch Markus (Grins)	29. Juni - 22. Sept. 2013	Tel. Hütte: +43 (0)676 842927136 ansbacherhuette@gmail.com www.ansbacherhuette.at
<b>Augsburger Hütte - 2.300 m</b> <b>6591 Grins</b> Studer Hubert (Thüringen)	1. Juli - Ende Sept. 2013	Tel. +43 (0)664 73067397 Tel. Hütte: +43 (0)664 9502165 huettenwirt@augsburger-huette.at
<b>Fritz Hütte - 1.736 m</b> <b>6572 Flirsch</b> Schwazer Herbert (Flirsch)	Anfang Juni - Ende Sept. 2013	Tel. +43 (0)664 1431020 Tel. Hütte: +43 (0)650 2681941 info@pezina.at www.fritzhuette.at
<b>Hanauer Hütte - 1.922 m</b> <b>6647 Boden</b> Kirschner Werner (St. Leonhard)	20. Juni - Anfang Okt. 2013	Tel. +43 (0)5413 87593 Tel. Hütte: +43 (0)664 2669149 kirschner.werner@aon.at www.hanauer-huette.de
<b>Kaiserjochhaus - 2.310 m</b> <b>6574 Pettneu am Arlberg</b> Wolf Jürgen (Höfen)	28. Juni - 22. Sept. 2013	Tel. Hütte: +43 (0)664 4353666 j.wolf@kaiserjoch.at www.kaiserjochhaus.at
<b>Leutkircher Hütte - 2.251 m</b> <b>6580 St. Anton am Arlberg</b> Egger Claudia u. Meinhard (Pettneu)	28. Juni - 23. Sept. 2013	Tel. +43 (0)5448 8627 Tel. Hütte: +43 (0)664 9857849 meinhard.egger@aon.at www.leutkircher-huette.at
<b>Memminger Hütte - 2.242 m</b> <b>6653 Bach</b> Walch Manuel (Elbigenalp)	8. Juni - 29. Sept. 2013	Tel. +43 (0)5634 20036 memminger.huette@aon.at www.memminger-huette.at
<b>Muttekopfhütte - 1.934 m</b> <b>6460 Imst</b> Riml Andreas (Wenns)	1. Juni - Mitte Okt. 2013	Tel. +43 (0)5414 86456 Tel. Hütte: +43 (0)664 1236928 info@muttekopf.at www.muttekopf.at
<b>Simmshütte - 2.004 m</b> <b>6653 Bach</b> Kiechle Andy und Wehrle Charly (D-Leutkirch)	21. Juni - 3. Okt. 2013	Tel. Hütte: +43 (0)664 4840093 reservierung@simmshuette.com www.simmshuette.com
<b>Steinsee Hütte - 2.061 m</b> <b>6511 Zams</b> Reich Burkhard (Landeck)	14. Juni - 29. Sept. 2013	Tel. Hütte: +43 (0)664 2753770 b.reich@aon.at www.steinseehuette.at



<b>Stuttgarter Hütte - 2.310 m</b> <b>6764 Zürs</b> Beiser Florian (Lech)	22. Juni - 29. Sept. 2013 bei Schönwetter bis 5. Okt. 13	Tel. +43 (0)5583 3412 Tel. Hütte: +43 (0)5583 2030 maroi-lech@aon.at
<b>Ulmerhütte - 2.2.81 m</b> <b>6580 St. Anton am Arlberg</b> Turin Heimo (Pettneu)	6. Juli - 15. Sept. 2013	Tel. Hütte: +43 (0)5446 30200 info@ulmerhuette.at www.ulmerhuette.at
<b>Württembergischer Haus - 2.220 m</b> <b>6511 Zams</b> Schultes Mirjam (Zams)	21. Juni - 22. Sept. 2013	Tel. Hütte: +43 (0)664 4401244 wuerttembergerhaus@gmx.at www.wuerttembergerhaus.co.at
<b>LECHQUELLENGEBIRGE</b>		
<b>Freiburger Hütte - 1.931 m</b> <b>6764 Lech</b> Jankowitsch Markus (Bludesch)	15. Juni - 6. Okt. 2013	Tel. Hütte: +43 (0)664 5124787 oder +43 (0)664 1745042 info@freiburger-huette.at www.freiburger-huette.at
<b>Ravensburger Hütte - 1.948 m</b> <b>6764 Lech</b> Mittermayr Florian (Lech)	14. Juni - 6. Okt. 2013	Tel. +43 (0)5583 3939 Tel. Hütte: +43 (0)664 5005526 info@ravensburgerhuette.at www.ravensburgerhuette.at
<b>VERWALLGRUPPE</b>		
<b>Darmstädter Hütte - 2.385 m</b> <b>6580 St. Anton am Arlberg</b> Weiskopf Andreas (Pians)	29. Juni - 15. Sept. 2013	Tel. +43 (0)699 15446314 darmstaedter.huette@gmx.at www.darmstaedterhuette.at
<b>Edmund Graf Hütte - 2.375 m</b> <b>6574 Pettneu am Arlberg</b> Raneburger Andrea (Feldkirch)	21. Juni - 22. Sept. 2013	Tel. +43 (0)699 13290061 team@edmund-graf-huette.at www.edmund-graf-huette.at
<b>Friedrichshafener Hütte - 2.138 m</b> <b>6563 Galtür</b> Wolfram Walter (Galtür)	21. Juni - 6. Okt. 2013	Tel. +43 (0)5443 8343 Tel. Hütte: +43 (0)676 7908056 hotel.birkhahn@aon.at www.birkhahn-galtuer.at
<b>Heilbronner Hütte - 2.320 m</b> <b>6563 Galtür - Zeinisjoch</b> Immler Manfred (Gaschurn)	22. Juni - 6. Okt. 2013	Tel. +43 (0)664 4158672 Tel. Hütte: +43 (0)664 1804277 info@heilbronnerhuette.at www.heilbronnerhuette.at
<b>Kaltenberg Hütte - 2.089 m</b> <b>6754 Stuben am Arlberg</b> Rief Renate und Ulrich (Tannheim)	28. Juni - 6. Okt. 2013	Tel. +43 (0)5675 20005 Tel. Hütte: +43 (0)5582 790 info@kaltenberghuette.at www.kaltenberghuette.at
<b>Konstanzer Hütte - 1.688 m</b> <b>6580 St. Anton am Arlberg</b> Bolter Petra (Frastanz)	15. Juni - 30. Sept. 2013	Tel. +43 (0)664 73844682 konstanzerhuette@infobolter.at www.konstanzerhuette.com
<b>Niederelbe Hütte - 2.310 m</b> <b>6555 Kappl</b> Rudigier Martha (Kappl)	23. Juni - 22. Sept. 2013	Tel./Fax. +43 (0)5445 6355 Tel. Hütte: +43 (0)676 841385200 info@niederelbehuette.at www.niederelbehuette.at

<b>ALMEN</b>		
<b>Ganatsch Alm, 6574 Schnann</b> Jurschitsch Gertrud u. Brunner Sepp	15. Juni - 10. Sept. 2013 bei Schönwetter ab 20. Mai an den Wochenenden	Tel. +43 (0)664 5303862 brunnerjj@aon.at
<b>Malfon Alm, 6574 Pettneu am Arlberg</b> Kuen Martin	15. Juni - 21. Sept. 2013	Tel. +43 (0)650 7837065 Tel. Hütte: +43 (0)699 10959397
<b>Nessler Alm, 6574 Pettneu am Arlberg</b> Fritz Herbert u. Inge (Imst)	18. Mai - 13. Okt. 2013	Tel. +43 (0)664 4424952 ingefritz@gmx.at
<b>Putzen Alm, 6580 St. Jakob am Arlberg</b> Klimmer Reinhard u. Gruber Erich	15. Juni - 14. Sept. 2013	Tel. +43 (0)664 9741158 (Reinhard) Tel. +43 (0)664 4309677 (Erich)
<b>Rasthaus Verwall, 6580 St. Anton am Arlberg</b> Fahrner Kurt	Ende Juni - Ende Sept. 2013	Tel. +43 (0)5446 3249 restaurantferwall@speed.at
<b>Rendlalm, 6580 St. Anton am Arlberg</b> Sarlo Hanni und Susi	22. Juni - Mitte Sept. 2013 Ruhetag: Montag	Tel. +43 (0)664 5803635 (Hanni) Tel. +43 (0)664 4530436 (Susi) sarlo@st-anton.at
<b>Rodelalm, 6580 St. Anton am Arlberg</b> Alber Robert	15. Juli - Ende Sept. 2013 Ruhetag!	Tel. +43 (0)676 886486000 rodelalm@st-anton.at www.rodelalm.com
<b>Rosfall Alm, 6580 St. Anton am Arlberg</b> Wolf Herbert (Tobadill)	20. Juni - 15. Sept. 2013	Tel. +43 (0)5441 8277 Tel. Hütte: +43 (0)660 4829717
<b>Sennhütte - Wunderwanderweg</b> <b>6580 St. Anton am Arlberg</b> Senn Tanja und Markus	28. Juni - Mitte Sept. 2013	Tel. +43 (0)5446 2048 od. 3601 sennhuette@sensationell.at www.sensationell.at
<b>Tritschalm, 6580 St. Anton am Arlberg</b> Scherl Paula (Landeck)	Mitte Juni - Mitte Sept. 2013	Tel. +43 (0)664 3528627 Alpmeister Raffener Karl: Tel. +43 (0)5446 2658-20
<b>Dawin Alm, 6571 Strengen</b> Hauois Beate	15. Juni - 15. Sept. 2013	Tel. +43 (0)699 1299997

Nächtigungspreise (lt. HüTo des ÖAV), Stand 01.05.13:

[www.alpenverein.at](http://www.alpenverein.at)

Zweierzimmer  
Mehrbettzimmer  
Matratzenlager/Winterraum  
Notlager

**ÖAV-Mitgl. - Erw./Jug./Kind.**  
bis max. € 25,00/25,00/12,00  
bis max. € 18,00/18,00/9,00  
bis max. € 12,00/9,00/6,00  
bis max. € 6,00/6,00/0,00

**Nicht-Mitglieder**  
zuzüglich mind. € 10,00  
zuzüglich mind. € 10,00  
zuzüglich mind. € 10,00  
bis max. € 6,00/6,00/0,00

**Änderungen vorbehalten! Achtung  
Ruhetage!**

### Sommerbetrieb der Arlberger Bergbahnen:

Galzig- und Vallugabahn I und II: 10.7. bis 10.9. – täglich, außer Montag und Dienstag  
11.9. bis 29.9. – täglich  
Gampen- und Kapallbahn: 28.6. bis 10.9. – täglich, außer Mittwoch und Donnerstag  
Rendlbahn: 26.6. bis 12.9. – jeden Mittwoch und Donnerstag

**Tourismusverband St. Anton am Arlberg**  
**Ortsstelle Flirsch**  
Strolz Margit, Tasser Nadine



## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Beim Schreiben dieses Beitrages fühlt es sich fast so an, als wäre – rein wettertechnisch gesehen – nicht schon wieder ein halbes Jahr vergangen.

Einmal habe ich einen guten Bekannten aus dem Ländle gefragt, wie denn das Wetter bei ihnen wäre. „Es ist kalt und regnet und das freut mich!“ Echt? „Ja, weil wenn’s mich nämlich nicht freuen tät’, würde es auch regnen!“ Das hat was, also wollen wir uns auch freuen, jedenfalls an der noch bestehenden Möglichkeit eines schönen Sommers!

### Wie immer eine kurze Chronik:

Die Veranstaltungen/Feste um Weihnachten haben wie angekündigt stattgefunden bzw. wurden gefeiert. Der **Nikolaus** kam per Schlitten, sehr zur Freude aller Anwesenden gab es für jede/n ein nettes Sprüchlein und ein Sackerl. Dank an die Jungbauern, die diese Arbeit übernommen haben! Annemarie Hörtnagl und Christine Petter zeichneten für das „**Anklöpfeln**“ verantwortlich, zu dem auch viele Angehörige gekommen waren. Den beiden Frauen und den einzelnen Musikgruppen sei ebenfalls herzlich gedankt!

Ganz besonders fein war die Stimmung bei unserer **Weihnachtsfeier**, der die Heilige Messe mit Pfarrer Augustin vorausgegangen war. Ein besonderes Danke geht an das Strengener „Generationenquartett“: Berthild Maaß und Tochter Maria, sowie Elisabeth und Sarah Schwenninger.

Dann kamen die **Hi. Drei Könige** wie jedes Jahr, nach Maria Lichtmess hat das **Galadiner für unsere Ehrenamtlichen** stattgefunden, und den Fasching haben wir gemeinsam mit den „SoViStianern“ am **Faschingdienstag** mit Musik und Tanz ausklingen lassen. Danke Andi Pirschner, Roswitha und Sepp Auer! Und ein Dankeschön auch an Reinhard Veider, der uns die herrlichen Krapfen spendiert hat. Am Aschermittwoch gab es die nun schon traditionelle **Fastensuppe**.

Am 14. März wurden von und mit Ehrenamtlichen von Sovista **Palmbuschen** für und mit unseren BewohnerInnen bzw. BesucherInnen gebunden und anschließend geweiht. Ein ganz großes „Danke“ allen, die mitgeholfen haben, ein besonderes an Elisabeth Pfeifer, die diese Aktion initiiert hat. Am 9. April kam uns die „**Pettneuer Hangartstuba**“ wieder einmal besuchen. Es wurde der „SoViSta-Film“

gezeigt und im Anschluss bei Kaffee und Kuchen gemütlich geplaudert.

Der „**SoViSta – Themennachmittag**“ im April wurde von den Jugendlichen der **home-base St. Anton** gestaltet. Es tut besonders gut zu sehen, mit welcher Leichtigkeit die Jugendlichen mit den alten Menschen in Kontakt treten und mit welcher Freude sie ihr Engagement umsetzen. Danke an alle Beteiligten, besonders an Veronika und Giggo, die die Organisation übernommen haben.

Am 26. April fand die **Jahreshauptversammlung von SoViSta** bei uns statt. Schon sehr beeindruckend, was sich da mittlerweile getan hat ... ein besonderes Dankeschön ging an Toni Stabentheiner, der das Projekt von Anfang an professionell begleitet und die notwendigen Strukturen für ein erfolgreiches Miteinander in den einzelnen Gemeinden aufgebaut hat.

Einen Nachmittag, nämlich am 3. Mai 2013 kamen die künftigen **Firmlinge**, um unseren Garten nach dem langen Winter wieder in Schuss zu bringen und um „**Freude zu pflanzen**“. Dabei wurden sie tatkräftigst von Manuela Klimmer (SoViSta) und „unserer Sabine“ unterstützt. Wir haben fünf Obstbäume, Erdbeeren und vieles andere gepflanzt. Möglich gemacht hat das die Raika St. Anton, die die Kosten für die Pflanzen übernommen hat. DANKE an Gerhard Eichhorn und Annemarie Schwenninger (Betreuung Firmlinge) und an Franz-Josef Errath, der mit seinem Bagger die optimalen Bodenbedingungen geschaffen hat☺!

Am 18. Mai ging’s gemeinsam mit SoViSta zum **Theaterausflug nach Strengen**. Für dieses highlight – es waren an die 70 BesucherInnen vom Heim und SoViSta – möchten wir uns besonders bei der Theatergruppe Strengen, Caroline Gröbner und Doris Juen bedanken, die wie immer die Organisation übernommen haben. Ebenso danken wir allen, die sich und ihre Autos für den Transport zur Verfügung gestellt haben, das sind Heimo Niederhammer vom Hotel Post (und seine/unsere Heidi), Bürgermeister Manfred Matt aus Pettneu und unsere Mitarbeiterinnen Julia und Daniela, Caro und Doris. DANKE!

Das waren Ereignisse auf der Sonnenseite ... auf der Schattenseite waren wir von Tod und Abschied betroffen: **Anna Schwentner** aus Flirsch hat uns am 5.1. 2013 für immer verlassen, „**Mariali**“ **Schranz** aus St. Anton hat am 7.1.2013 ihr Leben zur Vollendung gebracht und **Antonia Eichhorn**, die nach fast sieben Jahren bei uns am 17.3.2013 zu ihrer letzten Reise aufgebrochen ist. **Stefanie Siegele** aus Zams, die wir fast zwei Jahre begleiten durften, verstarb am 19.3.2013, am 5.6.2013 hat uns **Maria Schwazer** aus Flirsch verlassen und am 11.6.2013 mussten wir uns von **Gertud Falch** aus St. Anton verabschieden und am 19.6.13 von **Engl Zangerle** aus Pettneu. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.





Anklöpfler



Anklöpfler



Galadinner



Galadinner



Fasching



Fasching



Fasching



Fasching



Wie vielen von Ihnen bekannt ist, findet bereits seit Herbst vergangenen Jahres eine „**Qualifizierung für das Ehrenamt bei SoViSta**“ statt. Die TeilnehmerInnen haben die Halbzeit bereits hinter sich und wir freuen uns, wenn einige davon ihre Talente bei uns im Heim einbringen werden. Gemeinsam mit den Freiwilligenbegleiterinnen

Erna Venier und Doris Juen – sie haben beide die Ausbildung dafür bereits abgeschlossen – wollen wir Bedürfnisse und Angebote abgleichen, damit alle Beteiligten einen Gewinn haben. Monika Zangerl aus Flirsch, seit Jahren eine ehrenamtliche Begleiterin im Wohn- und Pflegeheim, hat ihren Einsatz und ihren „Gewinn“ so formuliert: „Es braucht nichts Besonderes, einfach nur da sein, so wie ich bin ... und jedes Mal, wenn ich nach Hause gehe, weiß ich, dass es gut war, da gewesen zu sein. Ich fühle mich beschenkt und bereichert“. Das wünsche ich allen, die sich bei uns oder anderswo einbringen werden.

Es gab auch eine große personelle Veränderung im Haus: **Kathrin Hörschläger**, Geschäftsführerin des Sozial- und Gesundheitssprengels hat mit **1. Juni 2013** auch die **Leitung des Wohn- und Pflegeheimes** übernommen. Ich freue mich sehr, und wünsche ihr von Herzen alles Gute! Ebenso wünsche ich **Doris Juen** alles Gute, die Kathrin in ihrer Sprengeltätigkeit unterstützen wird. Für hilfeschene Menschen wird es sicher leichter sein, alle Informationen aus einer Hand zu bekommen, um dann gemeinsam mit Betroffenen und Angehörigen das beste Betreuungs- bzw. Pflegeangebot zu erarbeiten.

Ich habe mich dazu entschlossen, meine Tätigkeit im Wohn- und Pflegeheim mit Ende Juni dieses Jahres zu beenden. Ich habe quasi mit der Baustelle hier 2005 begonnen und habe versucht, gemeinsam mit meinen MitarbeiterInnen in unserem schönen Haus eine Kultur des Willkommens aufzubauen und für unsere BewohnerInnen eine wohlwollende, wertschätzende Atmosphäre zu schaffen, in der menschliche Zuwendung und professionelle Pflege Hand in Hand gehen.

Ich hoffe, dass mir/uns das gelungen ist, jedenfalls habe ich mit großer Freude und meinem ganzen Einsatz hier gearbeitet, meine Schwächen eingeschlossen.

Dankbar dafür, dass ich diese schöne Aufgabe übernehmen durfte, möchte ich mich von allen verabschieden, die mir hier begegnet sind und die ich begleiten durfte, die mir vertraut haben und die mich gefördert und unterstützt haben. Mein ganz besonderer Dank gilt allen meinen MitarbeiterInnen, ohne deren Kompetenz, Kooperation und Loyalität nichts möglich gewesen wäre ... und die mir besonders nach Odos Tod ein große Stütze waren.

**DANKE und alles, alles Liebe und Gute!**

Eure Margarete Gonzo

*P.S.: So schnell kann's gehen: Kaum habe ich leise über die Kälte gejammert, ist es urplötzlich sehr heiß geworden...Wünsch Euch einen schönen Sommer!*



# ORGELKLÄNGE AUS FLIRSCH

## Zur Erinnerung an Alois Schönach (1811-1899)

Ein Ort wird immer auch mit jenen Persönlichkeiten in Verbindung gebracht, die überregional zu einer gewissen Bekanntheit gelangt sind – sehr häufig, weil sie etwas Besonderes geleistet oder erreicht haben. Flirsch kann sich heute rühmen, mit zahlreichen Spitzensportlern in Verbindung gebracht zu werden: mit Mario und Andreas Matt, mit Bernd Zangerl oder mit Klaudia Wolf-Erharter. Doch auch abseits des Sports haben sich Flirscherinnen und Flirscher Nachhaltiges geleistet – und sind doch heute fast vergessen. Wem ist bekannt, dass der 1759 in Flirsch geborene Franz Michael Senn nicht nur Landrichter von Pfunds, sondern auch einflussreicher Abgeordneter zum Tiroler Landtag war und vor mehr als 200 Jahren vorgeschlagen hatte, aus Tirol, Salzburg und Vorarlberg einen neutralen Alpenstaat zu bilden? Wer kennt noch den Namen des Flirscher Bildhauers Engelbert Kolp (1840-1877), der, obwohl schon in jungen Jahren verstorben, für zahlreiche Kirchen Tirols und Süddeutschlands eindrucksvolle Statuen schuf? Auch der 2005 verstorbene Universitätsprofessor Otto Ladstätter, Österreichs bekanntester Sinologe und China-Wissenschaftler, betonte stets seine Flirscher Wurzeln, erblickte er doch 1933 in unserer Gemeinde das Licht der Welt.

Im Klang so mancher Kirchenorgel schließlich schwingt die Erinnerung an den Alois Schönach mit, der am 12. Juni 1811 in Flirsch geboren wurde. Schönach erlernte das Tischlerhandwerk, doch hoffte er, noch mehr zu erreichen. In Wien wollte sich der wissbegierige Flirscher zum Orgelbauer ausbilden lassen. Dieser Wunsch war keineswegs utopisch, hatte das Stanzertal doch schon einige hervorragende Orgelbauer hervorgebracht. Tatsächlich weist schon die älteste Erwähnung eines Orgelbauers in Tirol auf unsere Gegend hin. Bereits Ende des 15. Jahrhunderts wurde der Pettneuer Balthasar Streng, in Urkunden auch Meister Balthasar genannt, zum Bau der Orgeln in Innsbruck, Bozen und Schwaz – damals die bedeutendsten Städte Tirols – angeworben. Insbesondere im 19. Jahrhundert, als viele Orgeln erneuert wurden, avancierten einige Stanzertaler zu bekannten Instrumentenbauern. Der Pettneuer Johann Georg Gröber (1775-1849) muss hier ebenso genannt werden, wie die künstlerisch hoch begabte Familie Sies aus Schnann: Während Jakob Anton (1817-1873) und Philipp Jakob (1820-1863) zu über die Grenzen hinaus angesehenen Malern aufstiegen, wurden ihre Brüder Josef (1818-1886) und Alois (1826-1871) zu geachteten Orgelbauern.

Es war also keineswegs ungewöhnlich, dass auch der junge Alois Schönach diesen Weg einschlagen wollte. Von 1834-1836 lernte er beim damals renommierten Klaviermacher Friedrich Wolf in der Kaiserstadt Wien. Seine Gesellen-Wanderschaft führte ihn bis nach

Troppau, Gran und Pest (Budapest). Schließlich erhielt er bei den bekannten Orgelbauern Alois Hörbiger in Cilli (heute Slowenien) und Josef Mohrherr in Innsbruck seinen Feinschliff. (Hörbiger wurde übrigens am Hörbiger-Hof in der Wildschönau geboren. Sein Enkel war der seinerzeit bekannte Ingenieur Hans Hörbiger, dessen Söhne Paul und Attila den Schauspielberuf einschlugen.) 1841/42, als Alois Schönach in der damals aufblühenden Kurstadt Meran als Kunsttischler, Orgel- und Pianofortebauer aufgenommen wurde, war er bereits ein anerkannter Handwerker.

Seine größten Aufträge aber sollten noch folgen. Denn seit 1844 übernahm er den Bau mehrerer Orgeln, insbesondere in Tirol, Vorarlberg, Lichtenstein und der Schweiz. Da ihm schließlich mehrere Aufträge im „Ländle“ angeboten wurden, übersiedelte er 1858 nach Rankweil, für dessen Kirche er 1873 die Orgel erbaute. Hier baute er sich eine eigene Werkstätte auf, weshalb Schönach in manchen Werken fälschlicherweise als Vorarlberger bzw. Rankweiler Instrumentenbauer genannt wird. Sehr bald bildete Meister Schönach auch Schüler aus, der bekannteste davon ist sicherlich der in Schwarzenberg im Bregenzerwald geborene Anton Behmann (1850-1932), der nicht nur zahlreiche Instrumente in Vorarlberg, sondern 1906 auch eine Orgel mit einem Manual und 14 Register im Geburtsort seines Meisters Flirsch errichtete. Nach finanziell erfolgreichen Jahren in Vorarlberg zog Schönach wieder nach Meran.



Schönach-Organ in der Kirche St. Leonhard in Pufels/Grödenal (1854/56)



Hier verstarb er am 30. Oktober 1899. Die Instrumentenbauweise Schönachs zeichnete sich durch ansonsten im Alpenraum nicht vorkommende Register aus: Doppelflöte 4', Gemshorn-Quint 3', Violine 2' – eine Anordnung, die er wahrscheinlich auf seiner Wanderschaft in Schlesien kennen gelernt hatte. Sein letztes Werk, eine Orgel für Schweinsteig wurde noch vor der Vollendung durch einen Blitz fast vollständig zerstört, nachweislich erhalten haben sich dagegen seine Arbeiten in Taufers im Münstertal (1844, Umbau; II/18), Naturns (Pfk. 1845, II/20, zweites Manual als Rückpositiv), Matsch (1845, Umbau, I/12), St. Valentin auf der Haide (1845/46, II/23, zweites Manual als Rückpositiv), Burgeis: Maria Empfängnis (1847, Umbau), Algund: Klosterkirche Maria Steinach (1849, I/10), Kastelruth (Pfk., 1849/50, II/29), Feldkirch (Pfk., 1852/53, II/30), Leifers (1854/55, II/21), Pufels: St. Leonhard (1856, I/10), Alberschwende (1856, II/21), Schlins (1858, Um- und Neubau II/18), Hohenems (1863, I/16),

Feldkirch/Altenstadt (1864, I/12), Weesen/Schweiz: Kirche zum hl. Kreuz (1865, I/7), Großdorf bei Egg (1865), Fedlkirch/Gisingen (1867, I/8; seit 1901 in Tessenberg), Gortipohl/Montafon (1867, Neubau Pedal), Hittisau (1868, II, 20), Bartholomäberg (Umbau), Klaus (1871, Pedalzubau), Rankweil (ULF, 1873, II/18), Vilpian (undatiert, I/16). (Bedeutung der Nummern in den Klammern: Jahr, Manual/Register). Die 1860 für die Stadtpfarrkirche St. Martin in Dornbirn errichtete Orgel wurde 1927 durch seinen bereits erwähnten Lieblingsschüler Josef Behmann 1927 vollständig ersetzt. Schönach-Orgeln stehen bis heute im Orgelbau ein für hohe Qualität. Sie sind optisch ansprechend, Organisten schwören auf ihr ausdrucksvolles Klangvolumen. Imposant klingen etwa seine Instrumente in Bartholomäberg oder Kastelruth, weshalb gerade diese als Konzertorgeln beliebt sind.

**Karl Berger**

## JETZT ANMELDEN:

Neue Förderungen für Photovoltaik-Anlagen

**Ab sofort können für neu errichtete Photovoltaik-Anlagen in privaten Haushalten Förderungen beantragt werden. Mit einem Budget von 36 Mio. Euro aus dem Klima- und Energiefond der Bundesregierung lassen sich österreichweit bis zu 24.000 neue PV-Anlagen fördern. Die Förderaktion läuft bis 30. 11. 2013.**

**Private Haushalte, die eine neue Photovoltaik-Anlage installieren, können sich ab sofort für eine einmalige Förderung anmelden. Gefördert werden ausschließlich neu installierte PV-Anlagen, sofern sie der Versorgung privater Wohngebäude dienen. Die Anlage muss von einer befugten Fachkraft fach- und normgerecht errichtet und installiert werden.**

Die Förderpauschale für Anlagen auf dem Dach beträgt 300 Euro/kW<sub>peak</sub>, für gebäudeintegrierte Lösungen 400 Euro/ kW<sub>peak</sub>. Gefördert werden maximal 5 kW<sub>peak</sub>.

Um sich die Förderung zu sichern, muss ein bereits baureifes Projekt mit der vom Netzbetreiber vergebenen Zählnummer eingereicht werden. Mit der Online-Registrierung der PV-Anlage auf [www.pv2013.at](http://www.pv2013.at) ist die Förderung dann bereits reserviert. Für die praktische Umsetzung - also Installation, Fertigstellung und Abrechnung mit dem Fachbetrieb - stehen dann drei Monate zur Verfügung. Der eigentliche Förderantrag kann erst nach der Registrierung und nach Errichtung der PV-Anlage ebenfalls über die Onlineplattform eingereicht werden.

„Die neue Photovoltaik-Förderaktion 2013 hat zwei zentrale Vorteile für die Bewerber: Das Einreichprocedere ist vereinfacht und es besteht kein Zeitdruck bei der Antragstellung. Mein Tipp für Interessierte: Registrieren Sie sich, wenn alles fertig geplant ist und der Installationstermin fix steht“, rät Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol. Der 30.11.2013 ist der letzte Tag, an dem eine fertig installierte Anlage mit den entsprechenden Unterlagen (Endabrechnung, Prüfbefund etc.) zur Förderung eingereicht werden kann.

Auf [www.pv2013.at](http://www.pv2013.at) kann die die noch zu vergebende Fördersumme abgefragt werden. Die Förderaktion „Photovoltaik-Anlagen 2013“ ist nicht mit anderen Förderungen kombinierbar.

**Detaillierte Informationen über die Förderaktion „Photovoltaik-Anlagen 2013“ finden Sie unter [www.pv2013.at](http://www.pv2013.at) , gezielte Förderberatung gibt es bei Energie Tirol.**

**Kontakt: Energie Tirol, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512-589913  
E-Mail: [office@energie-tirol.at](mailto:office@energie-tirol.at),  
[www.energie-tirol.at](http://www.energie-tirol.at)**

### 4 Schritte zur Förderung Ihrer Photovoltaik-Anlage

1. Planen Sie Ihre Anlage in Ruhe mit einem professionellen Fachbetrieb und holen Sie sich Ihre Zählpunktnummer bei Ihrem Netzbetreiber.
2. Wenn Ihre Planungen abgeschlossen sind: Vereinbaren Sie einen fixen Installations- und Fertigstellungstermin mit Ihrem Fachbetrieb.
3. Offizielle Registrierung: Mit der einmaligen Registrierung Ihres baureifen Projekts und der Zählpunktnummer auf der Onlineplattform [www.pv2013.at](http://www.pv2013.at) ist das Förderbudget für Sie nun reserviert. Der mit dem Fachbetrieb vereinbarte Fertigstellungstermin darf nun nicht länger als 3 Monate in der Zukunft liegen – planen Sie einen Puffer ein!
4. Förderantrag (spätestens 3 Monate nach Schritt 3, bis max. 30.11.2013): Der konkrete Förderantrag (inkl. Rechnung, Prüfbefund und Endabrechnungsunterlagen) wird nun gestellt, die Anlage muss zu diesem Zeitpunkt fertig installiert und abgerechnet (Prüfbefund!) sein. Ein Netzanschluss muss zu diesem Zeitpunkt nicht vorliegen.

**Auf [www.pv2013.at](http://www.pv2013.at) ist das noch verfügbare Förderbudget rund um die Uhr ersichtlich.**

# JUBILARE 2. HALBJAHR 2013

## 70 Jahre

28.10. Erna Sigl Flirsch 155  
15.11. Margit Juen Flirsch 134

## 75 Jahre

19.07. Anna Wechner Flirsch 265  
30.08. Gebhard Siegl Flirsch 243  
02.09. Johann Strolz Flirsch 17  
26.10. Albert Tschiderer Flirsch 249b  
07.12. Maria Zeiler Flirsch 1b

## 80 Jahre

23.07. Anna Bicocchi Flirsch 39  
25.08. Johann Sigl Flirsch 155  
08.10. Maria Traxl Flirsch 64  
27.10. Franz Tschol Flirsch 166  
13.11. Paula Sieß Flirsch 176  
22.12. Albert Thurner Flirsch 204

## 81 Jahre

01.07. August Grisse  
mann Flirsch 106  
03.07. Ruth Krumbholz Flirsch 128a  
03.08. Irma Traxl Flirsch 254  
07.08. Frieda Matt Flirsch 88  
24.09. Mathilde Huter Flirsch 175  
20.10. Frieda Juen Flirsch 136  
14.11. Anna Zangerl Flirsch 24  
21.11. Katharina Zangerl Flirsch 108

## 82 Jahre

17.07. Frieda Strolz Flirsch 94  
07.09. Hilde Grisse  
mann Flirsch 106  
14.09. Gebhard Zangerl Flirsch 24  
26.10. Rosa Prieß  
negger Flirsch 254  
04.12. Hugo Zangerl Flirsch 168  
27.12. Martha Zangerl Flirsch 11

## 83 Jahre

01.10. Hedwig Gröbner Flirsch 192  
07.10. Maria Matt Flirsch 15  
13.10. Maria Geiger Flirsch 4  
18.12. Franz Zangerl Flirsch 74

## 84 Jahre

06.07. Irma Sigl Flirsch 115  
31.07. Anni Juen Flirsch 221

19.08. Otilie Ehart Flirsch 98  
21.08. Regina Wolf Flirsch 48  
05.09. Hilde Hauser Flirsch 76  
26.09. Olga Falch Flirsch 128a  
04.11. Rosa Wolf Flirsch 100

## 85 Jahre

20.12. Hirlanda Falch Flirsch 28

## 86 Jahre

06.07. Frieda Falch Flirsch 128a  
12.09. Agnes Geiger Flirsch 200  
29.10. Maria Schwazer Flirsch 128a  
12.12. Herta Spiss Flirsch 226

## 88 Jahre

09.08. Gotthard Gröbner Flirsch 192  
10.12. Robert Ehart Flirsch 128a

## 89 Jahre

02.07. Maria Matt Flirsch 128a

## 92 Jahre

26.07. Irmgard Sattler Flirsch 128a

## 93 Jahre

21.11. Ludwig Schönach Flirsch 14

## 94 Jahre

10.09. Hermann Spiss Flirsch 226

## 97 Jahre

22.09. Paula Schmid Flirsch 235

IM NAMEN DER GEMEINDE  
ALLEN JUBILAREN  
HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

